

# Bürger bringen Politik auf Trab

Volksinitiative für A 20 auf Erfolgskurs  
**VON STEPHAN RICHTER**

Egal, wie die Volksinitiative zum schnellen Weiterbau der A 20 am Ende ausgeht: Sie schreibt ein Stück Geschichte. Bislang wurde in Deutschland – vom Bahnprojekt Stuttgart 21 bis zum Bau des Flughafens Berlin-Brandenburg – fast immer nur gegen Verkehrs-Infrastrukturprojekte mobil gemacht. Doch diesmal beugen sich viele Bürger nicht dem oftmals selbstgerechten Auftritt von Organisationen, die mit Klagen und lauten Protesten Bauvorhaben verhindern, die nicht in ihr Weltbild passen. Da wird ein Baustopp für die A 20 erwirkt, weil die Autobahn den Fledermäusen schaden könnte. Das Vogel- und Fledermaussterben, das von Windrädern erzeugt wird, interessiert dagegen nicht. Der Zweck heiligt die Mittel.

Doch die Volksinitiative [www.A20-sofort.de](http://www.A20-sofort.de) ist auf dem besten Weg, die Schiefelage in der öffentlichen Wahrnehmung geradezurücken. So medienwirksam sich Umweltorganisationen auch in Szene zu setzen verstehen – sie sprechen eben oft nicht für eine große Mehrheit. So sind die 15 000 Unterschriften für den Weiterbau der A 20 ein Signal, das schon jetzt von der Landespolitik ernst genommen werden muss. Viele Bürger sind es leid, neidvoll nach Dänemark zu schauen, wo in einem Bruchteil der Zeit große Verkehrs-Infrastrukturprojekte umgesetzt werden – zum Nutzen aller und keineswegs rücksichtslos gegenüber Natur und Umwelt. In Deutschland dagegen wird lieber über Staus oder kaputte Brücken geklagt, anstatt Zukunftswenigen zu stellen.

Seit 20 Jahren ist der Bau der A 20 in Schleswig-Holstein kaum vorangekommen. Seit 20 Monaten hat die neue Landesregierung keinen einzigen Kilometer Autobahn zustande gebracht. Hat die Volksinitiative 20 000 Unterschriften zusammen, ist der Landtag gezwungen, über das eigene Versagen zu debattieren, das sich über Legislaturperioden hinzieht und auch Vorgänger-Regierungen betrifft.